[Weitere Angaben: https://westfalen.museum-digital.de/object/19066 vom 13.06.2024]

Objekt:	Hufeisen für einen Esel oder ein Maultier
Museum:	Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de
Sammlung:	Archäologie / Post
Inventarnummer:	0000.2003

Beschreibung

Eisen aus einem gleichmäßigen Band mit geraden Enden. Vielleicht für einen Esel oder ein Maultier. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass es sich um einen Absatzeisen für einen Schuh oder Stiefel handeln könnte, da die Nagelfragmente auf sehr dünne Nägel schließen lassen. Solche Stiefeleisen waren auch bei der Wehrmacht in Gebrauch.

Die Sammlung aus dem Besitz der Familie Sprenger umfasst eine große Anzahl von Hufeisen, offensichtlich Bodenfunde. Angenagelte Hufeisen sind in Mitteleuropa wohl seit dem Mittelalter verbreitet. Die zeitliche Einordnung von Hufeisen ist jedoch schwierig, da sie beispielsweise nach Hinterbein oder Vorderbein, Einsatz und Hufschmied häufig unterschiedlich ausfielen. Hinzu kommt, dass auch Esel, Maultiere und Ochsen manchmal Eisen trugen. Besonders im Mittelalter entwickelte sich in kurzer Zeitfolge ein großer Variantenreichtum.

Grunddaten

Material/Technik:	Eisen; geschmiedet
Maße:	H 0,4 cm; B 6,5 cm; T/L 6,7 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	18.-19. Jahrhundert
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Rüthen

Schlagworte

- Hufeisen
- Pferdehaltung
- Reiten
- Schmiedearbeit